
**SMPV-Lehrkräfte
musizieren für Sie**

**CAP, Predigergasse 3
3011 Bern
Salle Nicolas Manuel**

**jeweils freitags
20.00 Uhr
Eintritt: 30.– (Jugendliche,
Kinder, Studierende
bis 25 und Kulturlegi 15.–)
nur Abendkasse**

13. September 2019

**Saitenspiele – jeux de cordes
Regina Hänni, Gamben und
Helene Ringgenberg, Cembalo**

15. November 2019

**Begegnung Schweiz – Italien
Alexandre Dubach, Violine
und Patrizio Mazzola, Klavier**

17. Januar 2020

**Chansons de Bilitis
Anne-Marie Sommer, Flöte
und Helen Wepfer, Klavier**

6. März 2020

**Die romantische Welt der Sonaten
Monika Urbaniak Lisik, Violine
und Anna de Capitani, Klavier**



Schweizerischer Musikpädagogischer Verband
Bern

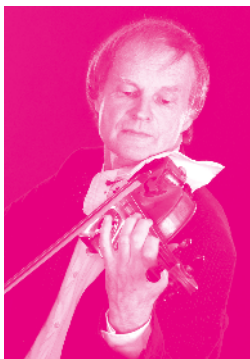
**Konzer-
tant!**



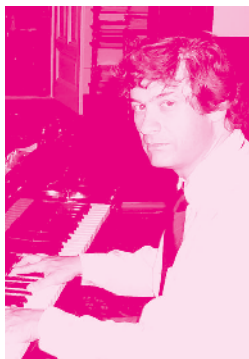
Helene Ringgenberg



Regina Hänni



Alexandre Dubach



Patrizio Mazzola

13. September 2019

Saitenspiele – jeux de cordes

Regina Hänni, Gamba und Helene Ringgenberg, Cembalo, widmen sich als Duo seit Beginn ihrer Zusammenarbeit vor allem der Französischen Musik der Barockzeit. Dabei finden sich in den Programmen neben eher unbekanntern Meistern insbesondere die grossen Komponisten der Gamba, Marin Marais, und des Cembalos, Jean Philippe Rameau.

Helene Ringgenberg schloss Ihre Ausbildung am Konservatorium Bern ab mit den Lehrdiplomen für Orgel und Chorleitung; es folgten Lehr- und Konzertdiplom für Cembalo bei Jörg Ewald Dähler. Später promovierte sie in Musikwissenschaft an der Universität Bern. Bis vor kurzem war sie Organistin und Chorleiterin an der christkatholischen Kirche Bern.

Regina Hänni studierte Viola da Gamba am Centre de Musique Ancienne in Genf bei Ariane Maurette. Danach bildete sie sich u.a. bei M. Muller, P. Pandolfo und W. Kuijken weiter. Regina Hänni arbeitet mit verschiedenen Ensembles für Alte Musik zusammen und gibt Konzerte als Solistin und Continuospielerin im In- und Ausland. Neben der Alten Musik, pflegt Regina Hänni auch die zeitgenössische Musik für Viola da Gamba.

15. November 2019

Begegnung Schweiz – Italien

Paganini trifft auf Othmar Schoeck und Ruth Dürrenmatt, wenn der renommierte Violinist aus Thun, Alexandre Dubach, mit dem in Genua geborenen Tastenkünstler Patrizio Mazzola für unser zweites Konzert wieder einmal ein musikalisches Duo bildet.

Alexandre Dubach debütierte als Schüler von Ulrich Lehmann, Nathan Milstein und Yehudi Menuhin 15-jährig in Mendelssohn's Violinkonzert mit dem Tonhalleorchester Zürich, wo er später auch als Konzertmeister wirkte. Er gewann viele Preise und seine Konzerttourneen führten ihn durch ganz Europa und durch China. Er ist auch ein gefragter Dozent bei Meisterkursen.

Patrizio Mazzola studierte am Konservatorium Luzern und schloss dort sein Studium beim englischen Pianisten Hubert Harry mit dem Lehr- und Solistendiplom («mit Auszeichnung») ab. Im Laufe seiner Karriere erarbeitete er sich ein umfangreiches Repertoire und ist neben seiner Lehrtätigkeit an den Musikhochschulen Bern und Luzern, sowie an der Musikplattform der ETH/Uni Zürich laufend solistisch tätig, wovon auch viele CD-Einspielungen zeugen.



Anne-Marie Sommer

Helen Wepfer



Monika Urbaniak

Anna de Capitani

17. Januar 2020

Chansons de Bilitis

Anne-Marie Sommer, Flöte, studierte am Konservatorium Bern bei E. Padun und bildete sich bei R. le Roy in Paris und A. Jaunet in Zürich weiter. 1971–2013 war sie stellvertretende Soloflötistin im Berner Symphonieorchester. Sie war und ist eine vielseitige Kammermusikerin und spielte viele Radio- und CD-Aufnahmen ein. Als Dozentin arbeitete sie am Konservatorium Bern und an der Kalaidos Musikhochschule.

Helen Wepfer-Basler, Klavier, studierte in Zürich und Genf. Sie gewann den 1. Prix de Vitesse bei André Perret und bildete sich bei Y. Lefébure, A. Brendel und M. Horscowski weiter. Sie unterrichtete an der Musikschule Konservatorium Bern und an der Hochschule der Künste Bern. Sie tritt in verschiedenen Kammermusikformationen und als Begleiterin von Liederabenden auf und spielt Radio- und CD-Aufnahmen ein.

Die beiden Musikerinnen treten seit vielen Jahren als Duopartnerinnen im In- und Ausland auf. Werke von M. Blavet, C. Debussy, M. Bonis, G. Faure u. a. werden zu hören sein.

6. März 2020

Die romantische Welt der Sonaten

Monika Urbaniak, Violine, kam 1985 aus Polen in die Schweiz, um bei Prof. Igor Ozim zu studieren. Zu dieser Zeit hatte sie in Polen schon einen grossen Wettbewerb gewonnen und eine Assistentenstelle inne, bekam aber durch ein Bundesstipendium Gelegenheit, sich weiterzubilden. Sie ist nun seit 1997 Professorin an der HKB und unterrichtet eine grosse internationale Geigenklasse.

Anna de Capitani, Klavier, begleitete ab 1986 die Klasse von Prof. Igor Ozim und hat sich schon damals mit Monika befreundet. Sie ist nun die Begleiterin ihrer Klasse und spielt regelmässig thematisch bezogene Konzerte mit ihr.

Zu hören sind Violinsonaten von Edward Grieg, Othmar Schoeck und Camille Saint-Saëns.

**Qualifizierter privater Musikunterricht in Ihrer Nähe –
finden Sie Ihre ideale Musiklehrerin oder Ihren idealen
Musiklehrer auf: www.privatermusikunterricht.ch**

- Stundenpläne und Lernziele ganz individuell auf Sie zugeschnitten
- Klassik und/oder Pop/Jazz
- diplomierte Lehrkräfte
- alle Altersstufen

**Der Schweizerische Musikpädagogische Verband SMPV ist
der grösste musikpädagogische Verband der Schweiz.
Er vertritt mit seinem Zentralverband und seinen 15 regionalen
Sektionen die Interessen aller diplomierten Musiklehrper-
sonen in der Schweiz. Eine SMPV-Mitgliedschaft lohnt sich
für diplomierte Musiklehrkräfte sehr:**

- eigenes Profil auf der Privatunterrichtsplattform www.privatermusikunterricht.ch
- Auftrittsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler
- in der Sektion Bern «konzertant!», die Konzertreihe für die Verbandsmitglieder
- gewerkschaftliche Vertretung und Unterstützung in arbeitsrechtlichen Fragen
- kostenlose juristische Erstberatung für Fragen im Zusammenhang mit Ihrer musik-
pädagogischen Tätigkeit
- Weiterbildung: Kursangebote und Möglichkeit, Kurse zu erteilen
- Vernetzung mit Musiklehrpersonen in der ganzen Schweiz
- Hilfskasse für Notsituationen

und vieles mehr –
Info unter www.smpv.ch oder
E-Mail: bern@smpv.ch



Schweizerischer Musikpädagogischer Verband
Bern